



Case-Management

Seit Februar dieses Jahres haben wir in unserer Frauenklinik zur optimalen Betreuung unserer gemeinsamen Patientinnen ein Case-Management eingeführt. Vom Erstkontakt bis zur Entlassung und weiteren Therapieplanung haben die Patientinnen damit direkte Ansprechpartner, die für die Patientinnen als eine Art Lotse funktionieren. Damit bekommen Patientinnen einen Fahrplan für ihre Diagnostik und Therapie und können – falls zuhause Fragen entstehen – diese unmittelbar beantwortet bekommen. Auch für Sie sollen die Case-Managerinnen zur Verfügung stehen, so dass Ihre Anfragen nun unmittelbar bearbeitet bzw. der Kontakt zu einem Kollegen direkt vermittelt werden kann.

Frau Anna Glück ist die Case-Managerin für alle prästationären Patientinnen. Sie organisiert Termine für Untersuchungen, steht Ihnen für die Befundweitergabe zur Verfügung und auch für die OP-Termin-Planung. Sobald die Patientinnen stationär aufgenommen werden, kümmert sich Frau Watolla um sie. Sie vermittelt Ihnen die Befundweitergabe für Histologien, Tumorboards oder OP-Berichte. Entsprechende Kontaktdaten finden Sie unten.

**Ambulantes
Case-Management**



**Ansprechpartner für Fragen
zu allen prästationären
Patienten-Vorstellungen**

- ▶ Vermittlung Arztkontakt
- ▶ Befundweitergabe
- ▶ Briefweitergabe
- ▶ Ansprechpartner für OP-Termin-Vergabe

**Ansprechpartner:
Frau Anna Glück**

Tel. (0931) 201-25759
Fax: (0931) 201-25672
E-Mail: Glueck_A@ukw.de

**Stationäres
Case-Management**



**Ansprechpartner für Fragen
zu allen stationären
Patientinnen:**

- ▶ Vermittlung Arztkontakt
- ▶ Befund-/Briefweitergabe
- ▶ Weitergabe Tumorboard
- ▶ Weitergabe Histologie
- ▶ Pflegeberatung

**Ansprechpartner:
Frau Bettina Watolla**

Tel. (0931) 201-25236 oder
(0931) 201-25623
Fax: (0931) 201-625623
E-Mail: Watolla_B@ukw.de

Geplante Veranstaltungen:

Mittwoch, 29.04.2015
„Aktuelles Wundmanagement“

Mittwoch, 20.05.2015
„Patientinnentag –
Unterbauchschmerzen
(Endometriose)“

Mittwoch, 17.06.2015
„Was gibt es Neues zu den
gynäkologischen Tumoren und
dem Mammakarzinom vom
ASCO?“

Mittwoch, 22.07.2015
2. Gynäkologischer Dialog

Mittwoch, 09.09.2015
„Neue Aspekte zum Thema
„Lifestyle“ in der
Frauengesundheit“

**Freitag, 09.10.2015 bis
Samstag, 10.10.2015**
1. Franken Fortbildung
Frauengesundheit, Congress
Centrum Würzburg

Mittwoch, 25.11.2015
2. Brustkrebsforum

Besuchen Sie unsere Homepage:
www.frauenklinik.ukw.de

**Prästationäres
Case-Management**
Tel.: (0931) 201-2 57 59
Fax: (0931) 201-2 56 72

**Stationäres
Case-Management**
Tel.: (0931) 201-2 52 36
(0931) 201-2 56 23
Fax: (0931) 201-62 56 23

**Mutter-Kind-Zentrum
Kreißaal**
Tel.: (0931) 201-2 56 41
Fax: (0931) 201-2 56 26

Neonatologie
Tel.: (0931) 201-2 72 90
Fax: (0931) 201-2 72 88

Schwangerenberatung
Tel.: (0931) 201-2 56 04
Fax: (0931) 201-2 56 44

Pränatalmedizin und
Ultraschalldiagnostik
Tel.: (0931) 201-2 56 43
Fax: (0931) 201-2 56 44

Poliklinik
Allgemeine Sprechstunde
Onko-Sprechstunde
Brustsprechstunde
Plastisch-rekonstruktive
Sprechstunde
Dysplasiesprechstunde
Kindergynäkologie
Urogynäkolgie
Tel.: (0931) 201-2 52 95
Fax: (0931) 201-2 56 72

Chemotherapieambulanz
Tel.: (0931) 201-2 56 01
Fax: (0931) 201-2 56 31

Kinderwunsch-Sprechstunde
Tel.: (0931) 201-2 56 19
Fax: (0931) 201-2 56 25

Privatsprechstunde:
Tel.: (0931) 201-2 52 65

Frauenklinik
und Poliklinik



News 01 | 2015

Aus den Fachbereichen
**Brustzentrum
Laparoskopisches Operieren**



Aus der Forschung
Gynäkologische Onkologie



Aktuelles
**Vorstellung
Case-Management**





Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Ich freue mich, dass wir Sie ab sofort mit unserem Newsletter der Universitäts-Frauenklinik zu allen Neuigkeiten aus unserer Klinik informieren können. Herzlich bedanken möchte ich mich in diesem Kontext für die zunehmend enger werdende Zusammenarbeit mit Ihnen und der damit besser werdenden Verzahnung zwischen Praxis und Klinik.

Seit dem 01.02.2015 haben wir zwei Case-Managerinnen in unserer Klinik, welche die Patientenströme lenken, entsprechende Termine koordinieren und bei organisatorischen Fragen natürlich auch für Sie jederzeit ansprechbar sind.

Erfreulicherweise haben wir auch zum 01.02.105 eine eigene Prämedikationsambulanz in der Frauenklinik implementieren können. Damit können wir Patientinnen neben der präoperativen Diagnostik am selben Tag des Besuches auch die entsprechende Prämedikation und Vorstellung bei der Anästhesie zu Gute kommen lassen. Dies wird zu einer weiteren Optimierung der Klinikorganisation und v. a. zu einer Reduktion der Wartezeiten bei der präoperativen Vorbereitung führen.

Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen sowie für die kollegiale Zusammenarbeit und wünsche Ihnen einen schönen Frühling.

Mit herzlichen Grüßen aus der Uni-Frauenklinik Würzburg
Ihr

Prof. Dr. med. A. Wöckel, Klinikdirektor für die MitarbeiterInnen der Uni-Frauenklinik



Aus den Fachbereichen

Unser Brustzentrum

Das Brustzentrum der Universitätsfrauenklinik Würzburg ist die zentrale Einrichtung bei Fragen zur Diagnostik und Behandlung von Erkrankungen der Brust. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei beim Mammakarzinom. Wir bieten Frauen und auch Männern mit Brustkrebskrankungen ein ganzheitliches Betreuungskonzept, dessen hohe fachliche Kompetenz durch unabhängige Gutachter nach den hohen Qualitätsstandards der Deutschen Krebsgesellschaft, der Deutschen Gesellschaft für Senologie (Brusterkrankungen) und der DIN EN ISO 9001: 2008 zertifiziert worden ist.

Sowohl diagnostisch (hochauflösende Mamma-Sonographie, digitale Mammographie sowie MRT) als auch operativ (alle Arten brusterhaltender Operationsverfahren, plastische Rekonstruktionen, Reduktionen, Augmentationen und freie Lappenplastiken) bieten wir gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern auf höchstem Niveau an. Das therapeutische Vorgehen im Hinblick auf die Erkrankung wird dabei in der interdisziplinären Tumorkonferenz individuell festgelegt. Der unmittelbare Kontakt zur Forschung ermöglicht uns dabei neben der Durchführung der ambulanten Chemotherapie bei uns im Haus auch die Möglichkeit neue innovative Substanzen bzw. Therapiekonzepte im Rahmen von zahlreichen adjuvanten und palliativen Studien anzubieten. Selbstverständlich besteht in diesem Zusammenhang auch die Möglichkeit der psychosozialen Betreuung, die wir ebenfalls in der Frauenklinik aus einer Hand anbieten können.

Laparoskopisches Operieren

Der operative Standard ist zum Wohle unserer Patientinnen heutzutage in ständiger Bewegung. Seit März 2015 verfügt die Frauenklinik über einen neuen Operationssaal, der die 3D-Laparoskopie ermöglicht. Durch die dreidimensionale Darstellung lassen sich anatomische Strukturen und Zusammenhänge noch leichter darstellen und operieren. Dieser innovative neue Operationssaal folgt der Tatsache, dass mehr und mehr die laparoskopischen Operationstechniken den Alltag für uns Gynäkologen bestimmen. Der damit verbundene Nutzen und die Vorteile für unsere Patientinnen ist evident und umfasst unter anderem kürzere postoperative Genesung und Krankenhausaufenthalte. Die Frauenklinik ist zunehmend auf die Durchführung komplexer laparoskopischer Eingriffe spezialisiert. Hier sind insbesondere urogynäkologische Eingriffe (z.B. Sakropexien), Sanierungen tief infiltrierender Endometriosen (unter Umständen mit Rektumteilresektionen) und onkologische Eingriffe (z.B. pelvine und paraaortale Lymphadenektomien) zu nennen, die einen festen Einzugs in die tägliche Operationsroutine gefunden haben.

Endometriose ist eine gutartige Erkrankung, die bei ca. 10% der weiblichen Bevölkerung vorliegt und mit chronischem Unterbauchschmerz und/oder unerfülltem Kinderwunsch assoziiert sein kann. So wie in der



Brustsprechstunde, ☎: 0931/201-25295

oben: Pelvine Lymphadenektomie;
unten: Uterusmyom



MIC-Sprechstunde, ☎: 0931/201-25295

Onkologie sollte auch auf dem Gebiet der Behandlung von Endometrioseerkrankungen eine optimale Chirurgie im Rahmen eines Netzwerkes eingebunden sein. In diesem Sinne engagiert sich die Frauenklinik um die Anerkennung als Endometriosezentrum nach den Richtlinien der Stiftung Endometriose-Forschung. Im Rahmen des Zentrums wird ein interdisziplinäres Team zur Diagnostik, Therapie und konservativen Behandlung von Endometriose aufgestellt und das Management dieser Patientinnen weiter optimiert.

Für Hilfesuchende sei in diesem Zusammenhang auf die Spezialsprechstunden „Endometriose und minimal invasive Chirurgie“ hingewiesen, die in der Frauenklinik des Universitätsklinikums Würzburg eingerichtet wurden.

Aus der Forschung

Entwicklung eines therapeutischen Antikörpers zur Behandlung von Krebserkrankungen

Krebszellen produzieren in vielen Fällen ein Übermaß an bestimmten Wachstumsfaktoren oder Signalmolekülen. Das gilt auch für den Wachstumsfaktor GDF-15 (growth and differentiation factor-15), der sich im Blut von Tumorpatienten nachweisen lässt. Erhöhte Konzentrationen dieses löslichen Proteins begünstigen das Wachstum von Tumoren sowie die Entstehung von Metastasen und korrelieren daher mit einer schlechten Prognose.

Im Rahmen seiner naturwissenschaftlichen Doktorarbeit in der Frauenklinik Würzburg hat Markus Junker einen monoklonalen Antikörper erzeugt, der zielgenau das Molekül GDF-15 binden und neutralisieren kann. In verschiedenen Tierversuchen hat sich bereits gezeigt, dass sich das Tumorstadium durch eine Blockade von GDF-15 hemmen ließ. Auf diesen vielversprechenden Daten aufbauend, konnten der Biologe Markus Junker und Prof. Dr. Jörg Wischhusen aus der Sektion für experimentelle Tumorummunologie eine substantielle BMBF-Förderung (GO-Bio) einwerben, womit der Antikörper nun zu einem Wirkstoff für die Immuntherapie weiterentwickelt werden soll. In der ersten Phase der GO-Bio-Förderung sollen die wissenschaftlichen, technischen und regulatorischen Grundlagen für erste klinische Studien gelegt werden. Der Wirkstoff wurde bereits humanisiert, also erfolgreich für den Einsatz im Menschen angepasst. Außerdem wird ein begleitender diagnostischer Test entwickelt, der die Stratifizierung von Tumorpatienten ermöglicht.

Aus der GO-Bio-Förderung werden für diese Arbeiten mittlerweile fünf Mitarbeiter in der Frauenklinik finanziert. Über eine Firmengründung sollen zudem Investoren gewonnen werden, die den kostspieligen Übergang aus der Forschung in die klinische Anwendung ermöglichen. Erste klinische Studien können dann in der „Early Clinical Trial Unit“ des Universitätsklinikums Würzburg durchgeführt werden.



Markus Junker, Birgitt Fischer,
Jörg Wischhusen, Tina Schäfer,
Dirk Pühringer

Sektion für Experimentelle
Tumorummunologie der
Universitätsfrauenklinik
Würzburg

Leitung:
Prof. Dr. Jörg Wischhusen,
Projektleitung GO-Bio:
Markus Junker